

Alp Schafberg am Jaunpass (FR)

Allgemeine Projektinformationen

Eckdaten

Sommerungsalp:	Alp Schafberg am Jaunpass
Alpbetreiber:	Daniel Buchs, Hauptstr. 329, 1656 Jaun Schafhaltung nebenamtlich
Alpfläche:	ca. 65 ha
Höhenlage:	1700 – 2375 müM
Topographie:	gebirgige Wiesen-Südflanke am Schafberg, durchzogen mit felsigen Partien Durchschnittliche Hangneigung >35° (teilweise sehr steil)
Zugang:	nur zu Fuss. Von Westen über schmalen Alpweg, ca. 20 Minuten Aufstieg bis zur Alphütte. Von Südosten über Alpweg der Nachbarsalp und Hangtraverse, ca. 40-50 Minuten.
Transporte:	normale Lasten zu Fuss bis zur Hütte (ganzer Sommer über) grosse Lasten einmalig mit Helikopter zur Hütte und zum Salzplatz (zB. Hundefutter)
Infrastruktur:	Kleine Alphütte auf 1725 müM Offenes Feuer als Kochstelle und Heizung Wasser ab Wasserfassung/Brunnen 100m von Hütte entfernt Strom für Licht und Viehzaun ab Solarpanel (12/24V) Holz wird aus dem Wald unterhalb der Hütte selbst herbeigebracht und zerkleinert/gespalten Tränke, Futter- und Salzplatz auf ca. 1900 müM Futterautomat für die Herdenschutzhunde Lagerplatz Hundefutter (ca. 30 Säcke à 15Kg = 1 Palette. Reicht für 120 Tage) Lagerplatz für diverses Material
Weidebereiche:	Umtriebsweidesystem mit 3 Weidebereichen
Zäunung:	Wo möglich, wird rundum gezäunt. In felsigen Partien ist Zäunen jedoch nicht möglich!
Tiere:	Gesamthaft 300 Schafe auf der Alp, davon 100 eigene Schwarz-Braune Bergschafe. Restliche Schafe von umliegenden Schafhaltern. Zusätzlich 50 Milchschafe im Tal.
Wolfspräsenz:	Die Wolfpräsenz durch Wölfin F05 wurde auf Nachbaralpen in den vergangenen Jahren mehrfach nachgewiesen.
Gefahrenperimeter:	Ja
Herdenschutz:	seit 2010 Einsatz von 2 Herdenschutzhunden
Nachbargebiete:	Gegen Osten hin befindet sich ein behirtetes Mutterkuh-Alpweidegebiet ohne Schutzhunde. Weiter im Osten sind wieder Herdenschutzhunde in einer Schafherde im Einsatz. Gegen Norden befindet sich die benachbarte Alp Stierengrat-Kaiseregg, die ebenfalls Herdenschutz betreibt und von CHWOLF unterstützt wird.

Konzept für 2014

Die Herdenschutzmassnahmen auf der Alp Schafberg, die bereits im 2012 und 2013 von CHWOLF unterstützt wurden, haben sich wieder sehr bewährt und sollten dringend weitergeführt und wenn möglich noch erweitert werden. Die Zäunung kann an diversen Stellen noch verbessert und ergänzt werden. Nach dem tragischen Tod von Herdenschutzhund Patorex wird der Alpbewirtschafter im Frühjahr wieder einen zweiten Herdenschutzhund übernehmen. Da sich die Alp in sehr steilem und schwer zugänglichem Gebiet befindet, müssen alle Lasten mit Helikopterflügen transportiert werden, was zu zusätzlichen und durch die Subventionsbeiträge ungedeckten Kosten führt. Die Unterhaltszuschüsse der AGRIDEA für die Herdenschutzhunde reichen meist nur für die Zeitdauer der Alpsommerung, jedoch nicht für das gesamte Jahr. Um die angestrebten Herdenschutzmassnahmen durchführen zu können und die Hunde ganzjährig optimal zu versorgen, ist der Alpbewirtschafter weiterhin auf Unterstützung angewiesen.

Massnahmen:

- Die bewährten Herdenschutzmassnahmen weiterführen
- Übernahme eines zweiten Herdenschutzhundes

Total Unterstützungsbedarf für 2014: 4'900.- CHF

Beteiligung CHWOLF:

- **Finanzielle Unterstützung gemäss eigenen Möglichkeiten**
- **Direkter Kontakt zu Alpbetreiber**
- **Aktive Begleitung der Massnahmen, Aufbereiten von Bild- und Textinformationen und Erfahrungen sowie Auswertung der Ergebnisse**
- **Nutzen der Projektinformationen für eigene Aufklärungszwecke: Informationen auf der CHWOLF Internetseite, Medienberichte und Vorträge**